

Co-funded by  
the European Union

## ENGAGE Projekt-Newsletter

### JOB-SHADOWING-ERFAHRUNGEN: EINE MÖGLICHKEIT, IHR PERSÖNLICHES UND BERUFLICHES LEBEN ZU VERBESSERN

**"Optimismus  
ist die  
Kraft, die  
führt zu  
Leistung"**

**Hellen Keller, Autorin,  
Aktivistin und  
Dozentin.**

Es ist kein Geheimnis, dass die berufliche Zukunft von Migrantinnen oft ungewiss und schwierig ist, aber solange es Frauen gibt, die darum kämpfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, wird es immer Möglichkeiten für positive Veränderungen geben, wie dieses Projekt.

Das ENGAGE-Projekt (Entwicklung inklusiver Integrationswege für Frauen mit Migrationshintergrund) strebt einen positiven sozialen Wandel an und gibt Hoffnung auf ein besseres Morgen. Sein Ziel ist es, Migrantinnen in verschiedenen Ländern Europas umfassend zu unterstützen, indem es sich auf ihre individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen konzentriert und Lösungen entwickelt, die ihnen helfen, in dieser Gesellschaft zu gedeihen.

Die Unterstützung durch die Gemeinschaft und die Bildung bilden zusammen mit den Karrieremöglichkeiten ein hervorragendes Substrat, auf dem erfolgreiche Initiativen am ehesten gedeihen können.

Daher haben sich Partnerverbände aus ganz Europa zusammengetan, um eine neue Aktivität mit einem gemeinsamen Ziel zu koordinieren: die berufliche Zukunft und Karriere von Migrantinnen zu fördern, und zwar nicht nur durch theoretisches Wissen, sondern auch durch praktische Erfahrungen, die nach einer innovativen "*Learning-by-doing*"-Methode vermittelt werden.

Diese Job-Shadowing-Erfahrungen haben viel mehr bewirkt, als ursprünglich beabsichtigt war, denn die Migrantinnen haben nicht nur ihre Berufsaussichten verbessert, sondern auch neue berufliche Kontakte geknüpft, neue Freunde kennengelernt, etwas über die Arbeitskultur und die



Co-funded by  
the European Union

Vorschriften im Land erfahren und einige haben dabei sogar ihre Leidenschaft entdeckt!

***Diese Job-Shadowing-Erfahrungen haben Migrantinnen geholfen, Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, was nicht nur für ihren Erfolg am Arbeitsplatz, sondern auch für eine optimale psychische Gesundheit entscheidend ist - ein wichtiger Aspekt für Migrantinnen.***

### **Barrieren abbauen: Die Bedeutung von Job-Shadowing für die Förderung der beruflichen Entwicklung von Migrantinnen**

Stellen Sie sich vor, Sie müssen Ihr Zuhause und alles, was Sie je gekannt haben, auf der Suche nach einem besseren Leben zurücklassen und sehen sich dann mit Diskriminierung und begrenzten Berufsaussichten konfrontiert. Dies, zusammen mit kulturellen Schocks und der Sprachbarriere, kann die Eingliederung extrem schwierig machen.

Job-Shadowing-Aktivitäten haben zahlreiche Vorteile für Migrantinnen und die Gesellschaft als Ganzes. In heterogenen Teams gibt es immer etwas Neues zu lernen, und die Unterschiede in der Arbeitskultur der verschiedenen Nationen können plurale Teams aufgrund ihrer unterschiedlichen Erfahrungen und Kenntnisse zu einem einzigartigen Reichtum machen, der alle Beteiligten aufgeschlossener werden lässt.

Die Hauptakteure dieser Aktivität waren zweifellos die Frauen, die in vielfältiger Weise von dieser Erfahrung profitierten. Einige davon werden erst auf lange Sicht wahrgenommen, wie die Schaffung neuer Gemeinschaften und Unterstützungssysteme, die Verbesserung der psychischen Gesundheit und die leichte kulturelle Anpassung.



ENGAGE

**"Freude an der  
Arbeit bringt  
Perfektion in die  
Arbeit"  
Aristoteles**

Co-funded by  
the European Union

Eine dieser vielen Erfolgsgeschichten ist die von Svitlana, einer Fotografin aus der Ukraine, die ihr Land kurz nach Kriegsbeginn verlassen hat. Seit ihrer Ankunft in Deutschland nimmt sie an Kunstveranstaltungen teil, die vom Verein Kitev organisiert werden, und hat sogar an einer Ausstellung mit ihren eigenen Fotos im Unterhaus in Oberhausen teilgenommen.

***"Nach einem Gespräch mit Svitlana vor drei Monaten wurde mir klar, dass sie etwas für ihre berufliche Entwicklung als Fotografin in Deutschland tun wollte, und ein Job-Shadowing schien eine gute Option für sie zu sein.***

***Später nahmen wir Kontakt zu einer Fotografin namens Katazhina auf, die begeistert war, Svitlanas Gastgeberin für zwei Monate zu sein.***

***Ich erinnere mich an den Tag, an dem sie sich zum ersten Mal trafen, um einen Vertrag zu unterzeichnen. Es gab sofort eine Verbindung zwischen den beiden Fotografen, und seitdem verbringt Svitlana Zeit damit, ihre Arbeit zu beobachten und im Studio zu helfen".***

Ketevan Mtvarelidze, Kitev



***"Während des Praktikums haben Dean&David Unterstützung und Ressourcen bereitgestellt, um diesen Frauen zu helfen, sich in die Arbeitskultur zu integrieren und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern.***

*Interaktion Verein*

Nicht allzu weit von Deutschland entfernt ist der Verein Interaktion aus Österreich. Die Organisation sah eine perfekte Übereinstimmung zwischen dem aktuellen Bedarf des Arbeitsmarktes und den Fähigkeiten und dem Potenzial der insgesamt acht Frauen, die an diesem Job-Shadowing in den Städten Graz und Linz teilnahmen.

Das Unternehmen, das als Gastgeber für die Teilnehmer ausgewählt wurde, ist die führende Gastronomiegruppe "Dean&David", ein Unternehmen, das Vielfalt, Gleichberechtigung und Eingliederung zu seinen Prioritäten zählt.

Dean&David sorgte für ein optimales Arbeitsklima, indem es die Anforderungen des Unternehmens an die Bedürfnisse der Frauen anpasste, indem es Zeitpläne und flexible Praktiken einführte, die es ermöglichten, die Arbeitszeit mit den familiären Verpflichtungen und der Kinderbetreuung in Einklang zu bringen, und indem es ein einladendes und unterstützendes Umfeld bot, in dem die Frauen das Beste aus sich herausholen konnten.



Nach dieser Erfahrung wurde zwei Frauen eine Festanstellung im Unternehmen angeboten.

***"(Es war) wundervoll. Sie akzeptierten mich sofort***

ZRC SAZU, die slowenischen Partner des ENGAGE-Projekts, waren ebenfalls in der Lage, das Job-Shadowing in einer Reihe von Fällen mit großem Erfolg durchzuführen, indem sie ihre Energien mit der Stadtverwaltung von Ljubljana und anderen



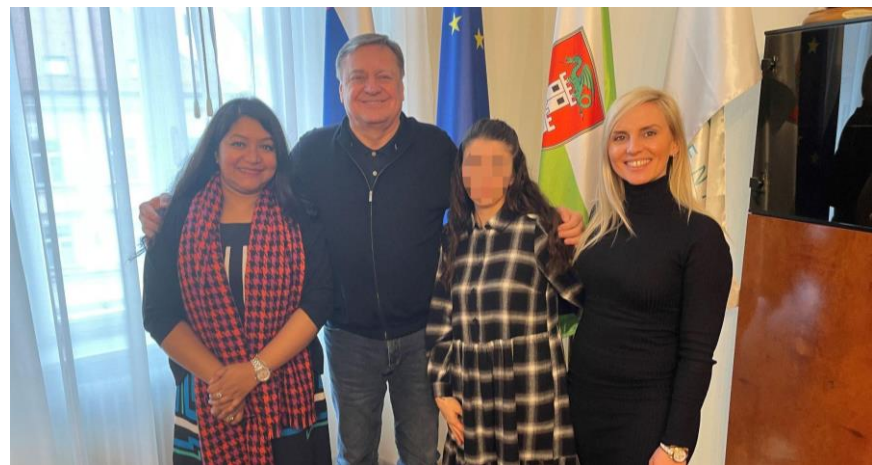
ENGAGE

***als Teil ihres Teams,  
boten mir Unterstützung  
an, wenn ich sie  
brauchte, ließen mir  
aber auch die Freiheit,  
Dinge unabhängig zu  
tun.***

***Ich würde das Job  
Shadowing auf jeden  
Fall anderen  
Migrantinnen oder  
Migranten im  
Allgemeinen empfehlen,  
denn es ist eine  
großartige Möglichkeit,  
den Arbeitsmarkt des  
Gastlandes  
kennenzulernen, Leute  
zu treffen und  
Sprachkenntnisse sowie  
andere berufliche  
Fähigkeiten zu  
verbessern, die für die  
Arbeitssuche von Vorteil  
sind.***

***Sha, Job-Shadowing-  
Teilnehmerin aus Slowenien***

angeschlossenen Stadtverwaltungen vereinten, in denen zwei Frauen praktische Erfahrungen mit komplexen Aufgaben sammeln konnten, die von Übersetzungen bis zu täglichen Berichten reichten. Beide Frauen hatten auch die Möglichkeit, mit der Stadtverwaltung zusammenzutreffen.



Eine andere Frau aus Nordmazedonien, die bereits über einen Hintergrund in den Bereichen Recht und Kulturvermittlung verfügte, verbrachte ihre Hospitationszeit im örtlichen Ministerium für Gesundheit und Soziales, wo sie eine Schlüsselrolle bei Projekten zum Schutz der Rechte von Frauen spielte.

Wir setzen die Reise fort, indem wir die Erfahrungen von Job-Shadowing in ganz Europa Revue passieren lassen, von Slowenien bis nach Albacete in Spanien, wo Claudia, eine junge Frau mit kubanischen Wurzeln, lebt.

Sie entschied sich für diese neue Erfahrung, um echte Einblicke in einen Beruf zu erhalten, den sie gerne ausüben wollte: Kindergärtnerin. "El Arrullo", eine Kinderbetreuungseinrichtung, die sich auf die sichere und individuelle Betreuung und Erziehung von Kindern konzentriert, war ihr Gastgeber während ihres Praktikums, das sie von Anfang bis Ende genoss.

Wie Claudia selbst sagte: **"Ich habe meine Erfahrung im El Arrullo sehr genossen, die Lehrer waren sehr freundlich und aufmerksam und haben mich angeleitet und mir**



Co-funded by  
the European Union



viel geholfen. Ich habe gelernt, wie man in einer Kindertagesstätte arbeitet und was sie tagtäglich tun. Besonders gefallen hat mir, dass ich gelernt habe, wie man sich um Kinder mit besonderen Bedürfnissen kümmert.

***"Die größte Lebenslektion, die ich aus dieser Erfahrung gezogen habe, ist, dass derjenige, der den Willen hat, auch die Macht hat.***

***Wenn Sie bereit sind, nach Chancen zu suchen, werden Sie Erfolg haben. Ich habe es geschafft."***



Susana, eine weitere Teilnehmerin an den von Dramblys organisierten Job-Shadowing-Erfahrungen, verbrachte ihre Zeit bei "Amiab", einer lokalen Vereinigung und Unternehmensgruppe, die sich um die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung kümmert.

Seit ihrer Ankunft wurde Susana von Gleichaltrigen unterrichtet und begleitet, was sie sehr schätzte, da sie noch keine Erfahrung mit Bürotätigkeiten hatte, obwohl dies der Beruf war, den sie anstrebte.

Sie beschloss, diese Erfahrung zu nutzen, um sich selbst und ihrem Umfeld zu beweisen, dass sie in der Lage war, ihre Ziele erfolgreich zu erreichen. "Dramblys hat mir geholfen, diese Erfahrung zu machen und ein Praktikum in meinem Wunschberuf zu bekommen, was hier in Spanien nicht so einfach ist. Ohne sie wäre ich nicht in der Lage gewesen, ein Büro zu betreten und ein Praktikum zu absolvieren", erklärt Susana.

**ENGAGE**

*Susana, Teilnehmerin aus  
Spanien*



Co-funded by  
the European Union

Eine der Herausforderungen, die sie überwinden konnte, war die Tatsache, dass sie sich als Migrantin in einem Büro voller sehr beschäftigter und konzentrierter Menschen wie eine Außenseiterin fühlte. Doch als sie die täglichen Aufgaben in die Hand nahm und ihre Kollegen und Vorgesetzten kennenlernte, übertraf die Sicherheit, die ihr ihre hervorragende Leistung bei der Arbeit gab, alle vorherigen Zweifel. Nach dieser erfreulichen Erfahrung ist Susana motivierter denn je. Sie konnte neue Kontakte knüpfen, neue Fähigkeiten erlernen und ihren Lebenslauf aufbessern. Jetzt will sie weitermachen und das neue berufliche Umfeld erkunden, das sich ihr durch die Job-Shadowing-Erfahrungen eröffnet hat.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter <https://amif-engage.eu/>.



Co-funded by  
the European Union



Belgien, Diepenbeek

**UCLL-Forschung und -Expertise**



Deutschland, Berlin

**MetropolisNet EWIV**



Slowenien, Ljubljana

**Zentrum für Wissenschaft und  
Forschung**

**SAZU**



Italien, Magliano

**Ce.F.A.S**



Österreich, Trofaiach

**Verein Interaktion**



Deutschland, Oberhausen

**kitev - Kultur im Turm e.V.**

**kitev**



Griechenland, Larissa

**DIMITRA Bildung & Beratung**



Zypern, Nikosia

**Emphasys-Zentrum**



Spanien, Albecete

**Dramblys**



Niederlande, Amsterdam

**A'Dam-Mafia**



Zypern, Nikosia

**Cy.R.C. Cyprus Refugee Council**

**Kontaktieren Sie uns:**

**Projektkoordinator: Sebastiaan Jans [sebastiaan.jans@ucll.be](mailto:sebastiaan.jans@ucll.be)**

**UC LIMBURG - CAMPUS DIEPENBEEK AGORALAAN GEBOUW B BUS, 3590  
DIEPENBEEK, Belgien**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.